

Zu Punkt 3

Mitteilungen

3.1 Neue Urnenstelen auf dem Friedhof Sudbrack

Der Umweltbetrieb teilt mit:

Die Bestattung in Urnenstelen auf dem Friedhof Sudbrack erfährt nach wie vor eine große Nachfrage. Um dieser Nachfrage auch in Zukunft gerecht zu werden, müssen fortlaufend neue Urnenstelenanlagen auf dem Friedhof errichtet werden.

Das bisherige System aus Vollbeton bedarf auf Grund seines Gewichtes einer Fundamentierung in Bereichen, wo zuvor keine Bestattungen stattgefunden haben. Derartige Flächen sind auf dem Friedhof nur noch beschränkt vorhanden. Zudem wirken die gegenwärtigen Stelenanlagen auf Grund der gruppierten Anordnung sehr massiv und würden bei weiterer Aufstellung das Erscheinungsbild des Friedhofs nachhaltig verändern. Aus diesem Grund soll ein leichteres System aufgestellt werden, welches eine individuellere Fundamentierung erlaubt und sich auf ehemaligen Grabstätten besser in die Friedhofsanlage einfügen lässt.

Die neuen Stelen sind mit Naturstein verblendet, einzeln aufstellbar und werden nicht höher als die höchsten vorhandenen Grabsteine (ca. 1,60 m Höhe) errichtet. Dies ermöglicht individuellere, kleinere, an die jeweilige Situation angepasste Urnenstelenanlagen. Zudem können hierdurch ehemalige, große Familiengrabstätten besser genutzt werden.

In Bezug auf die Nutzungszeit, Nutzungsrechte, Gebühren und alle sonstigen Regelungen entsprechen die neuen Stelen den bisherigen auf dem Sudbrackfriedhof. Es ist als erstes eine kleine Anlage von 3 Stelen mit insgesamt 9 Kammern in Abteilung 3 geplant. Sollte dieses System bautechnisch gut funktionieren und von den Bürgern angenommen werden, sind weitere dieser Anlagen auf dem Sudbrackfriedhof vorgesehen. Hierfür würde dann eine Planung für den Friedhof erstellt, welche der Bezirksvertretung zum Beschluss vorgelegt werden würde.

3.2 Bebauung Marktplatz Schildesche

Das Bauamt teilt mit:

Entgegen einer ersten Ankündigung kommt die Vorlage mit dem Satzungsbeschluss nicht im November 2021 auf die Tagesordnung, sondern erst im Frühjahr 2022. Grund: Es mussten sehr viel Einwände bearbeitet werden, so dass die Novembersitzung wegen Arbeitsüberlastung nicht erreicht werden konnte.

3.3 Haferkamp

Aufgrund einer früheren Anfrage hatte das Amt für Verkehr abgelehnt, im Wendepplatz der Straße Haferkamp Parkplätze zu markieren.

Jetzt teilt das Amt für Verkehr mit, dass noch eine Abstimmung mit dem Umweltbetrieb (bezüglich Müllfahrzeugen) und dem Feuerwehramt ansteht. Danach wird geklärt, ob möglicherweise doch noch eine Fläche als Parkfläche markiert werden kann.

3.4 Obersee-Bus

Das Amt für Verkehr teilt zur Nutzung des Obersee-Busses im Jahr 2021 mit:

Um den Verkehr und die Parkplatz-Situation am Obersee zu entlasten, sowie den Freizeitverkehr an Sonn- und Feiertagen zum Naherholungsgebiet Obersee zu stärken, wurde der Obersee-Bus entwickelt und im Frühjahr 2021 eingeführt.

Der Obersee-Bus ist in diesem Jahr von April bis Oktober auf dem Linienweg der Linie 31 zwischen Deciusstraße und Schildesche gefahren. Zusammen mit der Linie 31, die im 60-Minutentakt verkehrt, hat es an Sonn- und Feiertagen einen 15-Minutentakt auf der Strecke Deciusstraße-Schildesche Stadtbahn gegeben. Der Obersee-Bus hat einen Anschluss von jeder Stadtbahn auf den Bus an der Haltestelle Deciusstraße in Richtung Obersee sowie zu jeder Stadtbahn an der Haltestelle Schildesche vom Obersee angeboten.

In diesem Zeitraum wurde die Nutzung des Obersee-Busses an 7 Betriebstagen erhoben: Zwei Betriebstage hiervon waren Feiertage (im Mai und Juni), zwei Betriebstage waren Sonntage im August und die restlichen Betriebstage waren die letzten drei Sonntage im Oktober. Im Durchschnitt haben ca. 200 Fahrgäste das Angebot der Linie 31 bzw. den Obersee-Bus genutzt. Die reguläre Linie 31 zwischen Deciusstraße, Obersee, Schildesche und Babenhausen Süd wurde von ca. 110-130 Fahrgästen an einem Sonn- und Feiertag genutzt, weitere 80-90 Fahrgäste nutzten den Verdichter zwischen Deciusstraße, Obersee und Schildesche.

Aus den erhobenen Daten für die einzelnen Haltestellen lässt sich schließen, dass die meisten Fahrgäste den zusätzlichen Bus als Verstärker der Linie 31 genutzt haben, da nur wenige Fahrgäste pro Tag an der Haltestelle in unmittelbarer Nähe des Obersees aus- oder eingestiegen sind. Hieraus lässt sich ein Potenzial für eine Verstärkung des ÖPNV-Angebotes auf dem Abschnitt Deciusstraße-Schildesche (-Babenhausen Süd), auch unabhängig vom Obersee als Ausflugsziel, ableiten. Um dieses Potenzial auszuschöpfen wird ein Konzept erarbeitet, und geprüft, wie der Obersee im nächsten Jahr angebunden werden kann.

Das Gebiet zwischen Deciusstraße-Schildesche (-Babenhausen Süd) bietet Chancen, neue Fahrgäste zu gewinnen, wie sich aus den erhobenen Daten ergibt. Für eine Bewertung der Fahrgastzahlen ist die besondere Situation durch die Corona-Pandemie und der recht kurze Beobachtungszeitraum von April bis Oktober zu berücksichtigen. Ein neues Verkehrsangebot benötigt normalerweise ca. 3 Jahre Anlaufzeit, um sich zu etablieren.

Sobald ein abgestimmter Konzeptentwurf für einen möglichen Betrieb im Jahr 2022 vorliegt, wird dieser in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung vorgestellt.

3.5 Stellfläche Obersee Wohnmobile

Das Umweltamt teilt eine mit dem ISB abgestimmte Zwischennachricht zum Beschluss am 17.06.2021 zum TOP „Errichtung einer Stellplatzanlage für Wohnmobile im Umfeld des Naherholungsgebiets Obersee“ mit:

Hierzu haben seitens der Verwaltung erste Gespräche u.a. mit möglichen Interessenten für den Betrieb eines Wohnmobilhafens und Seeanreinern stattgefunden. Überlegungen hierzu sowie die Ermittlung und Verortung der notwendigen Flächenbedarfe sind noch nicht abgeschlossen, sollen jedoch zeitnah in ein Konzept einfließen, dass den politischen Gremien dann zur Beratung vorgelegt wird.

